

Weiterbildungskonten

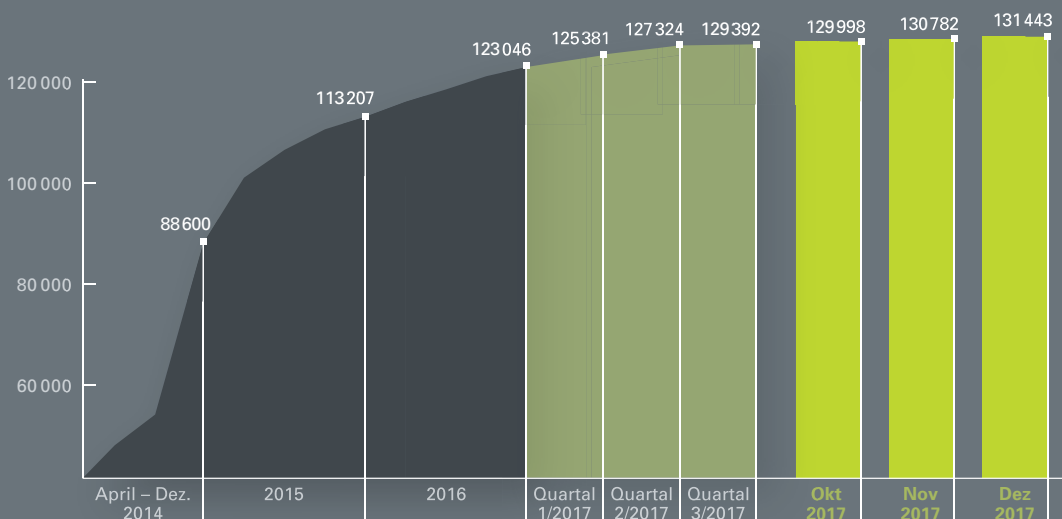
Für Versicherungsvermittler ist der Besitz eines Weiterbildungskontos bei *gut beraten* weiterhin wichtig. Die Zahl der Weiterbildungskonten nahm auch im vierten Quartal 2017 weiter zu: Exakt 131 443 betrug Ende Dezember 2017 die Summe der Weiterbildungskonten in der *gut beraten*-Weiterbildungsdatenbank.

Seit Jahresbeginn 2017 wurden knapp 8 400 (8 397) neue Weiterbildungskonten eingerichtet, im Jahresverlauf ist ihre Zahl um 6,8 Prozent gewachsen. Den höchsten Zuwachs verzeichnete das erste Quartal 2017 mit 1,9 Prozent, in den folgenden Quartalen bis zum Jahresende betrug der durchschnittliche Zuwachs 1,6 Prozent.

Die hohe Akzeptanz der freiwilligen Initiative bei den Vermittlern werten die Träger – sieben Branchenverbände und die Gewerkschaft ver.di – als bedeutenden Meilenstein auf dem Weg zur Stärkung der Professionalität des Berufsstands.

Weiterbildungskonten bei *gut beraten*: Stetiger Zuwachs auf hohem Niveau

31. Dezember 2017



Anzahl der Weiterbildungskonten

© Initiative *gut beraten*

Weiterbildungspunkte

Bis zum 31. Dezember 2017 sind 15 292 567 Weiterbildungspunkte der Versicherungsvermittler in der Weiterbildungsdatenbank dokumentiert. Das bedeutet einen Zuwachs von 901 388 Weiterbildungspunkten innerhalb des vierten Quartals 2017.

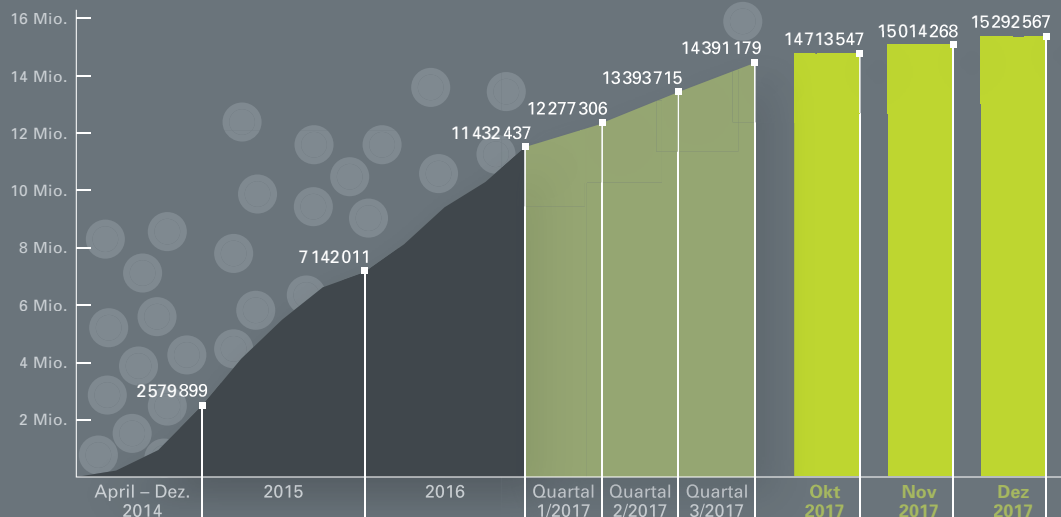
Insgesamt 3 860 130 Weiterbildungspunkte erarbeiteten sich die Vermittler im Laufe des Jahres 2017. Das entspricht einem Jahreszuwachs von 34 Prozent gegenüber Ende 2016.

Von Januar bis Dezember 2017 errechnen sich pro Versicherungsvermittler – gleichgültig wie lange er sich bereits im Rahmen von *gut beraten* weiterbildet – durchschnittlich 29,4 erarbeitete Weiterbildungspunkte. Dies entspricht einer zeitlichen Investition in Weiterbildung von etwas mehr als 22 Stunden (22,1 Std.). 2017 haben die Versicherungsvermittler somit fast drei Arbeitstage in ihre Weiterbildung investiert. Die teilnehmenden Vermittler nehmen ihre Fach- und Beratungskompetenz sehr ernst und sind freiwillig bereit, sich über die künftigen gesetzlichen Vorgaben (15 Stunden) hinaus zu engagieren.

Das Wachstum der Weiterbildungspunkte hat sich im Laufe des Jahres verlangsamt; offensichtlich haben die IDD-Debatten im Laufe des Jahres zu leichten Verunsicherungen geführt.

2017 die 15-Millionen-Marke übersprungen:
Die *gut beraten*-Weiterbildungsdatenbank wächst und wächst

31. Dezember 2017



Anzahl der seit Start der Initiative eingetragenen Weiterbildungspunkte

© Initiative *gut beraten*

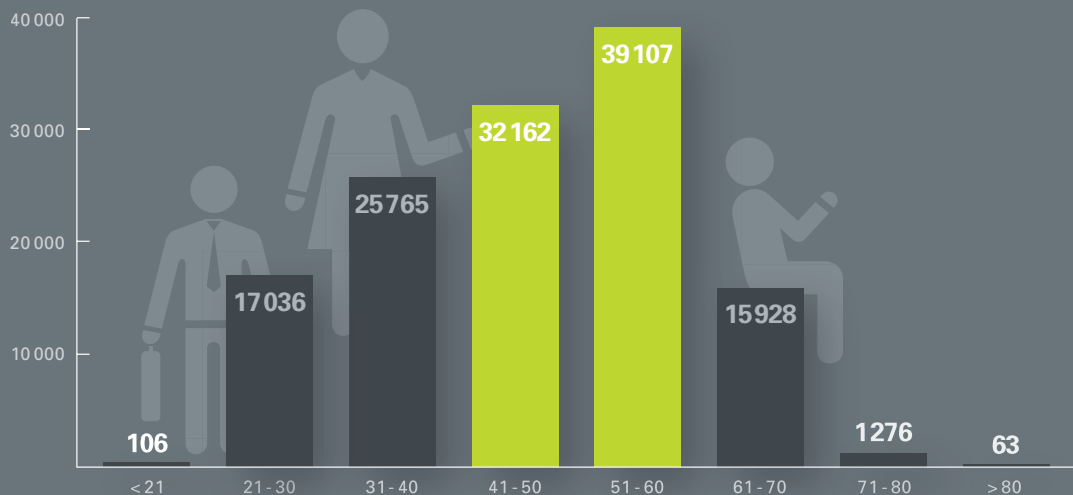
Altersstruktur

Die Altersstruktur der Teilnehmer von *gut beraten* ist seit dem Start der freiwilligen Initiative im Jahr 2014 weitgehend stabil geblieben.

Die Gruppe der 41- bis 60-jährigen ist Ende 2017 mit 71 269 teilnehmenden Vermittlern bei der Altersverteilung mit 54,2 Prozent nach wie vor am stärksten vertreten. Auch die Altersgruppe der 21- bis 40-jährigen ist mit 32,6 Prozent vergleichsweise stark repräsentiert. Die bis 21-jährigen und über 71-jährigen machen zusammen lediglich 1,1 Prozent der Teilnehmer von *gut beraten* aus. Das Durchschnittsalter bei *gut beraten* insgesamt entspricht mit etwa 45 Jahren dem vom DIHK in einer Sonderauswertung ermittelten gewichteten Durchschnitt aller registrierten Vermittler in Deutschland.

Mehr als jeder zweite teilnehmende Vermittler zwischen 41 und 60 Jahre alt

31. Dezember 2017



Die Altersstruktur der teilnehmenden Vermittler

© Initiative *gut beraten*

Anteile von Frauen und Männern

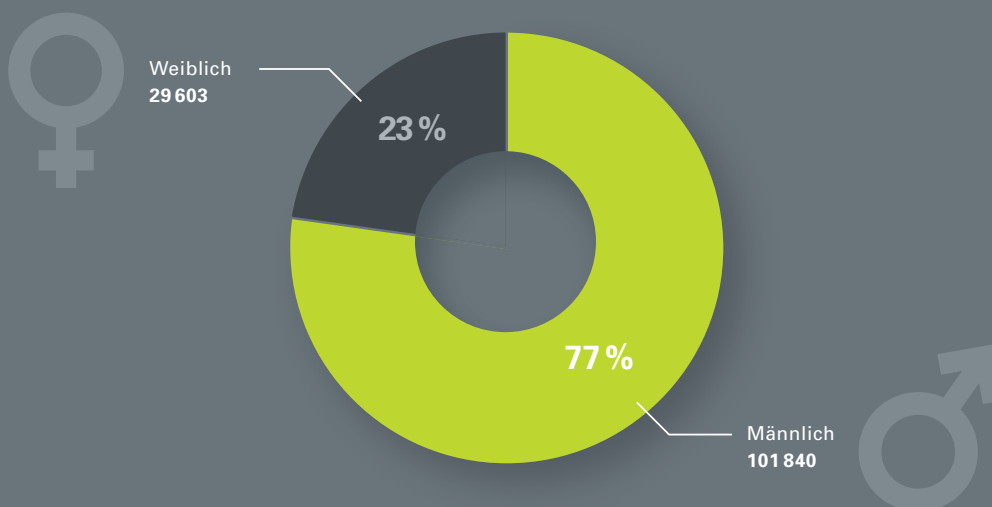
Die prozentualen Anteile weiblicher und männlicher Versicherungsvermittler können nicht überraschen. Sie entsprechen ziemlich genau dem Potential, das aufgrund der realen Arbeits- und Vertragsverhältnisse derzeit erreichbar ist. Im Kern zeigen die Zahlen zudem: Bei der Teilnahmebereitschaft an der Initiative *gut beraten* ist keine Präferenz von Männern oder Frauen zu erkennen.

Dass der Berufsstand weiblicher werden muss, wird einmal mehr aus diesen Daten deutlich: Ende 2017 stehen 23 Prozent Frauen 77 Prozent Männer gegenüber. Im Vergleich mit 2016 hat sich bei den Anteilen lediglich eine Änderung von plus einem Prozentpunkt bei den Frauen und ein entsprechender Rückgang bei den Männern ergeben. Seit dem Start von *gut beraten* hat der Frauenanteil um 2 Prozentpunkte hinzugewonnen.

Auffallend: Die Teilnehmerinnen bei *gut beraten* sind tendenziell jünger als die Teilnehmer. So sind 40 Prozent der teilnehmenden Frauen zwischen 21 und 40 Jahre alt, bei den Männern sind das lediglich 30 Prozent. Und während 50 Prozent der Teilnehmerinnen zwischen 41 und 60 Jahre alt sind, beträgt dieser Anteil bei den männlichen Kollegen 56 Prozent.

Verteilung entspricht den Anteilen „on the job“

31. Dezember 2017



Der Frauen- und Männeranteil der teilnehmenden Vermittler

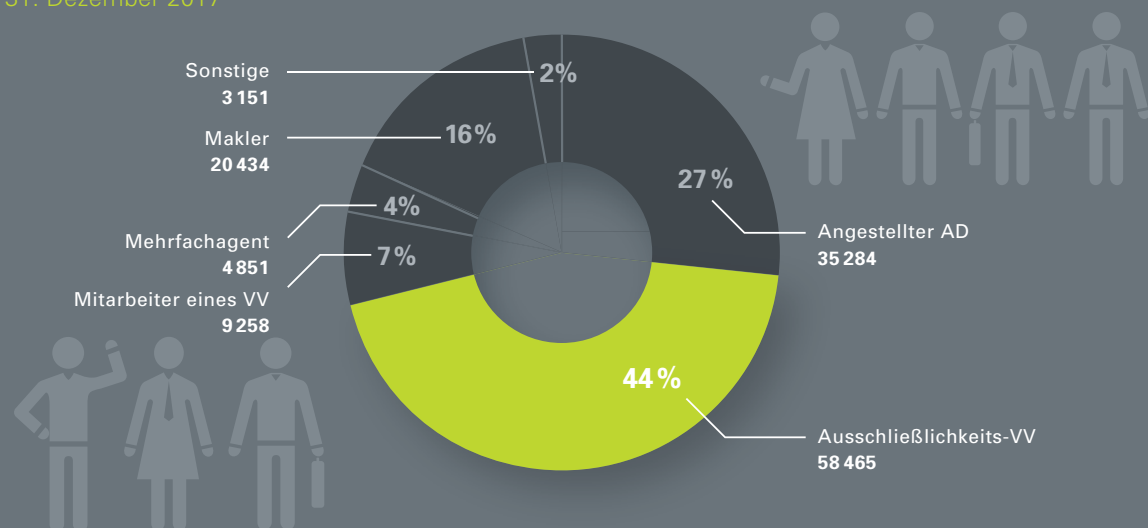
© Initiative *gut beraten*

Vermittler-Status

Die bis zum Jahresende 2017 dokumentierten Daten in der Weiterbildungsdatenbank zeigen, dass in der Praxis von *gut beraten* die realen Vermittlerprofile – wie schon im gesamten Verlauf des Jahres – konstant gut abgebildet sind: Aktuell beteiligen sich 58 465 Ausschließlichkeitsvermittler und weitere 35 284 Vermittler im angestellten Außendienst. Diese beiden Gruppen machen damit 71 Prozent aller Teilnehmer aus. Makler und Mehrfachagenten haben einen Anteil von 20 Prozent (25 285 Teilnehmer). In der Gruppe der Mitarbeiter von Versicherungsvermittlern – hier sind Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Agenturen eingetragen – haben 9 258 Vermittler (7 Prozent) ein Weiterbildungs-konto. Darüber hinaus nehmen zum Beispiel auch Mitarbeiter von Banken und Sparkassen teil, die unter „sonstige Vermittler“ mit einem Anteil von 2 Prozent (3 151 Teilnehmer) in der Datenbank geführt werden.

Beteiligung der aktiven Vermittler entspricht im Jahresverlauf 2017 konstant den realen Vermittlerprofilen

31. Dezember 2017



Anzahl der aktiven Versicherungsvermittler nach Status

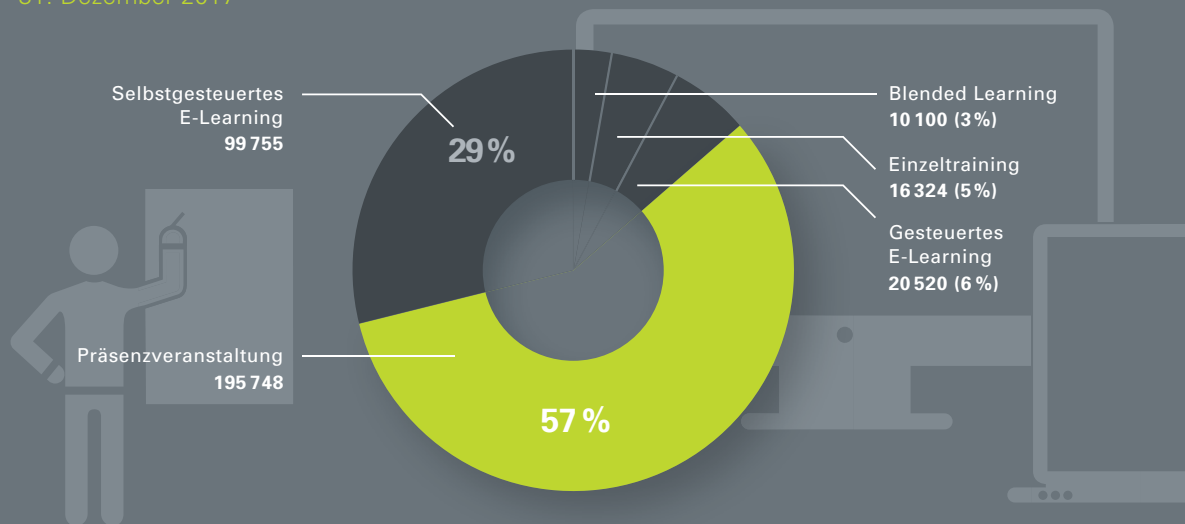
Lernarten

Die teilnehmenden Vermittler favorisieren als Lernform bei ihren Weiterbildungsmaßnahmen weiterhin eindeutig Präsenzveranstaltungen: deren Anteil an allen von der Initiative anerkannten Weiterbildungsformen ist allerdings von 66 Prozent Ende 2015 auf nunmehr 57 Prozent (195 748 Teilnahmen) am 31. Dezember 2017 zurückgegangen. Die zweithäufigste Lernform – das selbstgesteuerte E-Learning – hat dagegen im gleichen Zeitraum um 7 Prozentpunkte auf 29 Prozent (99 755 Teilnahmen) zugelegt. Hierbei handelt es sich um klassische Lernprogramme mit Kontrollfragen und eingebauten Tests, die ein Teilnehmer im Selbststudium durcharbeitet.

Auch andere E-Learning-Varianten wie das Blended-Learning oder das gesteuerte E-Learning werden – derzeit allerdings in geringerem Umfang – nachgefragt: Ihnen ist gemeinsam, dass sie aus unterschiedlichen Kombinationen von Selbstlernen mit Unterstützung elektronischer Medien und Elementen der Wissensüberprüfung sowie Lernen mit einem Trainer bestehen. Insgesamt beträgt der Anteil aller E-Learning-Varianten somit nunmehr 38 Prozent. Noch aber überwiegt der Wunsch der Vermittler, ihre Weiterbildung im Rahmen einer persönlichen Vermittlung und des Meinungsaustausches mit anderen zu gestalten.

Präsenzveranstaltungen dominieren weiterhin die Weiterbildung, E-Learning auf dem Vormarsch

31. Dezember 2017



Weiterbildungsmaßnahmen nach Lernarten

© Initiative gut beraten

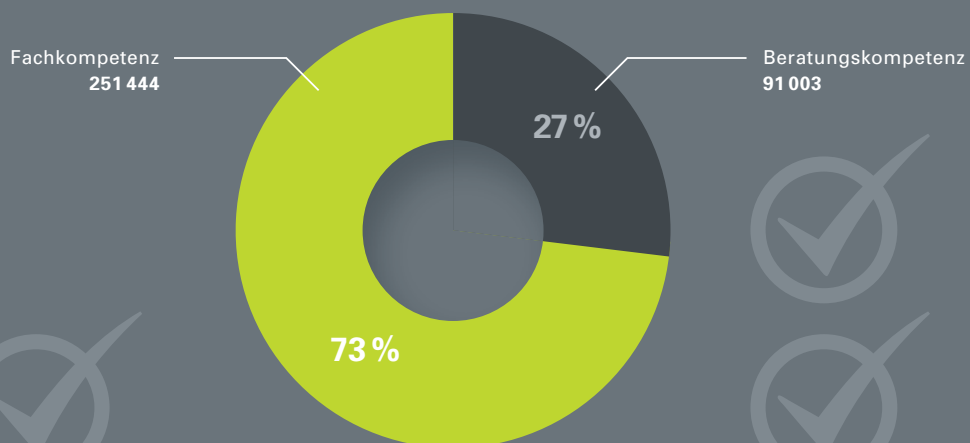
Lerninhalte

Die Verbesserung der Fachkompetenz hat für die teilnehmenden Versicherungsvermittler weiterhin eindeutig Priorität: Der entsprechende Wert liegt zum Ende des Jahres 2017 stabil bei 73 Prozent (74 Prozent zum 31.12.2016). Fachwissen und fachbezogene Fertigkeiten prägen die dort dokumentierten Weiterbildungsmaßnahmen. Dabei geht es zum Beispiel um die Weiterbildung zu aktuellen gesetzlichen Veränderungen oder zu Neuerungen in der Produktwelt. Ebenso gilt es, die Produktspezifika kennen zu lernen und zu verstehen, um diese bei Bedarf sachgerecht vermitteln zu können.

Mit 27 Prozent ebenfalls stabil, aber zum Jahresende 2017 vergleichsweise geringer nachgefragt werden Weiterbildungsinhalte zur Stärkung der Beratungskompetenz, wie zum Beispiel die verständliche Darstellung komplexer Sachverhalte, der Umgang mit Kundenbeschwerden oder die Planung und Steuerung der Beratungsprozesse.

Am meisten nachgefragt: Weiterbildung zur Verbesserung der Fachkompetenz

31. Dezember 2017



Lerninhalte der Weiterbildungsmaßnahmen

© Initiative gut beraten

Akkreditierte Partner

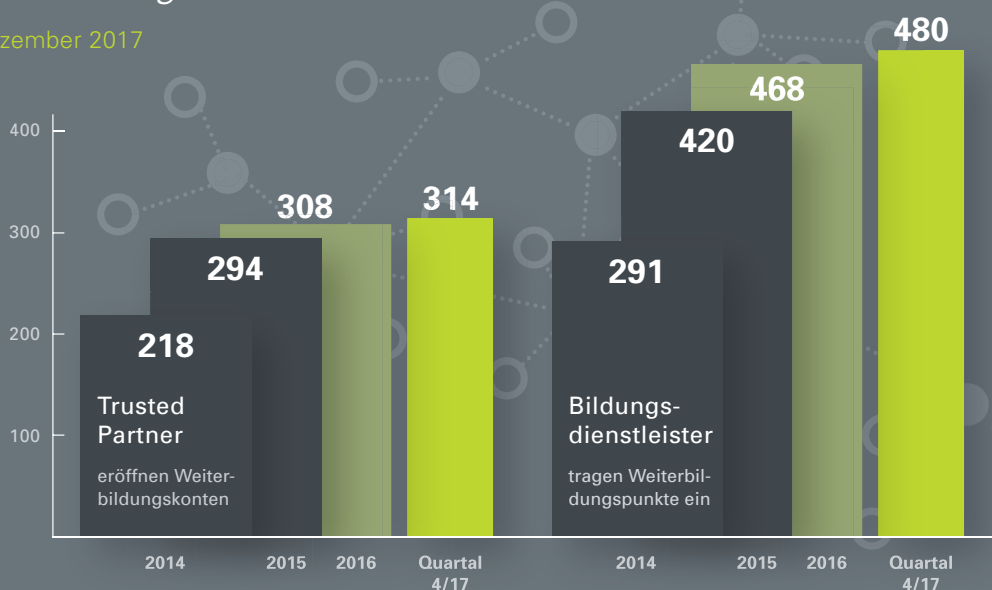
Die Zahl der akkreditierten Partner der Initiative *gut beraten* nimmt auch mehr als drei Jahre nach deren Start weiter zu. Zwar hat sich der Zuwachs verlangsamt, gleichwohl erfüllten 6 neue Trusted Partner sowie 22 neue Bildungsdienstleister zwischen Januar und Dezember 2017 die Kriterien von *gut beraten*. Seit Jahresbeginn 2017 haben damit die Trusted Partner um 1,9 Prozent und die Bildungsdienstleister um 4,7 Prozent zugenommen. Die Bildungsdienstleister und die Trusted Partner bilden das Rückgrat von *gut beraten*.

Nur akkreditierte Bildungsdienstleister haben die Möglichkeit, für die Teilnehmer die Weiterbildungspunkte ihrer Bildungsmaßnahmen auf der überbetrieblichen Weiterbildungsdatenbank gutzuschreiben. Ob diese Bepunktung korrekt vorgenommen wurde, wird in Audits überprüft, denen sich die akkreditierten Bildungsdienstleister stellen.

Die Trusted Partner nehmen im Auftrag der Versicherungs-Vermittler die Anmeldung des Weiterbildungskontos bei der Weiterbildungsdatenbank vor. Sie müssen dazu dezidiert beauftragt und bevollmächtigt werden. Die Trusted Partner sichern die Überprüfung der persönlichen Identität der Teilnehmer, damit niemand im Namen eines anderen handelt.

Zuwachs der akkreditierten Partner der Initiative *gut beraten* setzt sich 2017 fort

31. Dezember 2017



Die akkreditierten Partner der Initiative *gut beraten*

© Initiative *gut beraten*